



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Wie in unserem letzten Panorama angekündigt, wollen wir Sie konstant über die Aktivitäten von uns Freiheitlichen in der Gemeindestube informieren.

Dieses mal sind es auf Grund der Wichtigkeit vor allem Agenden aus dem Baubereich unserer Gemeinde, die wir Ihnen mitteilen möchten, ja ich denke sogar müssen!

Die „Erhaltung der hohen Wohnqualität in Göfis“ lesen Sie heute nicht nur in einem interessanten Artikel von DA Andreas Simperl, sondern dies war bei uns bereits im Februar letzten Jahres (Panorama Nr. 25) eines der wichtigsten Anliegen. Wir haben versprochen, uns dieser so wichtigen Problematik anzunehmen. Wir mussten - aber nur so können notwendige Korrekturen erreicht werden - Überzeugungsarbeit leisten, bis die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Bauleitlinien erkannt wurde. Heute kann ich mit Stolz vermelden, es hat sich im Interesse aller Mitbürger gelohnt, sich für die Erhaltung der hohen Wohnqualität in unserer Heimatgemeinde einzusetzen. Es freut mich persönlich, dass sich Sachpolitik vor Parteipolitik durchgesetzt hat. Der nun in Auftrag gegebene Zonenplan ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Ich erlaube mir an dieser Stelle schon, DA Andreas Simperl für seinen Einsatz herzlich zu danken.

Nichts desto trotz bleiben bei diversen Bauvorhaben immer ungeklärte Fragen offen. Was **kann, darf** und vor allem aber was **muss** ich dabei beachten!? Es freut mich, auf diesem Wege auf unsere öffentliche Veranstaltung mit dem bekannten Montafoner Rechtsanwalt Dr. Michael Battlogg am **14. Oktober** aufmerksam zu machen.

Immer wieder finden interessierte Mitbürger den Weg zu uns. Ein sehr gutes Zeichen, um unsere Struktur zu optimieren, vor allem aber auch um unsere Entscheidungsfindung für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auf eine noch breitere Basis zu stellen. Sollten auch Sie Interesse an einem Mittag bei uns Freiheitlichen haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Wolfgang Kofler, Ortsparteiobmann, Tel.: 0650/5901112

EINLADUNG zum INFORMATIONSABEND
mit DR. MICHAEL BATTLOGG zum Thema

„Baurecht“

WANN: FREITAG DEN 14. OKTOBER, 19:00 UHR

WO: GASTHAUS BRUNNENWALD IN GÖFIS

Rechtsanwalt Dr. Michael Battlogg, ist ein anerkannter Experte im Baurecht!
Natürlich steht der Vortragende auch für Ihre Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bau des zusätzlichen Trainingsplatzes beim Sportplatz endlich beschlossen!



„Unsere Jugend ist jede Investition wert!“

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung am 29. September mehrheitlich den Bau eines Naturrasenplatzes für ca. € 300.000,- sowie die Errichtung eines Mehrzweckplatzes, welcher sowohl als Eislaufplatz oder Volleyballplatz benutzt werden kann, am Sportplatz in Höhe von ca. € 480.000,- beschlossen. Die tatsächlichen Belastungen für die Gemeinde belaufen sich nach Abzug aller Förderungen auf ca. € 320.000,-.

Sportclub Göfis beteiligt sich maßgeblich!

Sehr positiv zu erwähnen ist, dass die geplante Investition „der Beleuchtung des Trainingsplatzes“ in Höhe von ca. € 38.000,- zur Gänze durch den Sportclub Göfis übernommen wird. Dafür gilt den Verantwortlichen des Clubs ein großer Dank!

Notwendige Lärmschutzmaßnahmen werden umgesetzt!

In diesem Zusammenhang hat die Gemeindevertretung eine weitere notwendige Maßnahme beschlossen, die ebenfalls bei den angeführten Gesamtkosten bereits berücksichtigt ist! Im östlichen Bereich des Sportgeländes werden notwendige Lärmbekämpfungsmaßnahmen des Siedlungsrandes vorgenommen. Mit der Anbringung eines Erdwalles und der



Walter Gabriel
Obmann Sportausschuss

Beseitigung der Bewaldung dürfte hier das Auslangen gefunden sein!

Investition bedeutet gesellschaftspolitischen Beitrag!

Die letzten größeren Investitionen am Sportplatz Hofen liegen schon sehr lange zurück. In den Jahren 1978/79 wurde der Hauptplatz errichtet und Anfang der 80er Jahre war es die Begründung des damaligen Sandplatzes. Mit der endlich getroffenen Entscheidung für den zusätzlichen Naturrasenplatz geht ein langgehegter, aber wie ich meine berechtigter Wunsch der Funktionäre und Mitglieder des Sportclubs Göfis in Erfüllung. Die bal-

dige Umsetzung wird eine deutliche Verbesserung und dringend notwendige Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten mit sich bringen.

Unser Sportclub leistet einen sehr wertvollen und gesellschaftspolitischen Beitrag für unsere Kommune. Mehr als 100 Jugendliche unserer Gemeinde erfahren durch ausgebildete Trainer mehrmals wöchentlich eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Ich denke auch, dass das aktive Mittun in einem Verein, sei es sportlich oder kulturell, Jugendliche für den weiteren Lebensweg positiv formt. Die Wahrscheinlichkeit, dass dadurch vielleicht die oder der eine oder andere zukünftig aktiv, eine wichtige Rolle in unserer



„Solcher Einsatz verdient Belohnung“

Dorfsgemeinschaft einnehmen kann, verstärkt sich dadurch massiv. Dazu gehören aber auch eben die geeigneten Rahmenbedingungen! Deshalb habe ich persönlich gemeinsam mit den Gölfner Freiheitlichen sehr gerne und aus vollster Überzeugung dieser zukunftsorientierten Investition, welche wir bereits in unserem Panorama Nr. 7 vom April 2009 einforderten bzw. urgierten, zugestimmt!

Seniorenflug 2012 nach Hamburg:

Unser Seniorenring besucht im April kommenden Jahres die Hansestadt Hamburg! Wer diesen 4-tägigen Ausflug in die Stadt Hamburg, welche von vielen als „Das Tor zur Welt“ bezeichnet wird, nicht versäumen möchte, ist herzlich eingeladen dabei zu sein! Genaue Informationen erhalten Sie bei unserem Obmann Kurt Fritsch unter der Gölfner Telefonnummer 31241.

Erhaltung der hohen Wohnqualität in Göfis unbedingt erforderlich!



„So etwas darf es in Göfis kein zweites Mal geben!“

„Wunsch von Mitbürgern“ wird von uns hohe Priorität eingeräumt!

Im Vorfeld der letzten Gemeindevertretungswahl sind wir Freiheitlichen auch mit der Forderung angetreten, dass die Wohnqualität in unserer Gemeinde, für welche wir landesweit von vielen beneidet werden, unbedingt erhalten bleiben muss. Ein Ziel, das wir bereits seit 2003 hartnäckig verfolgen. Bis dato sind wir an den Mehrheitsverhältnissen in der Gemeinde gescheitert und unsere Anliegen wurden nicht gehört und schon gar nicht umgesetzt. Gerade das jetzt im Bau befindliche Objekt am „Stürahügel“ zeigt den dringenden Handlungsbedarf und die Versäumnisse der Offenen Dorfliste auf.

Mehrheitspartei hat Tragweite am „Stürahügel“ nicht erkannt!

Schon im Vorfeld dieses Projektes haben wir Freiheitlichen des öfteren vor dem massiven Eingriff bei der Topografie gewarnt! Wenn ein ganzer Hügel abgetragen werden muss, um ein Bauprojekt zu realisieren, dann haben die Verantwortlichen die Tragweite nicht erkannt. Jetzt aber müssen wir mit dieser fatalen Fehlentscheidung leben. Aus diesen Fehlern sind nun endlich die Lehren zu ziehen. Unsere immer wieder hochgepriesene Wohnqualität ist zu

erhalten und für die Zukunft zu sichern! Spät aber doch, wird nun eine unserer Forderungen umgesetzt. Das „Büro Metron“ aus der Schweiz wird zukünftig auch unsere Gemeinde in der Umsetzung bzw. Realisierung eines Zonenplanes betreuen.



Dipl. Arch. Andreas Simperl
Obmann Bauausschuss

Sensibler Umgang mit Ressourcen

Die jüngst realisierten bzw. in Realisierung befindlichen Bauvorhaben zeigen diese dringende Notwendigkeit auf. Objekte am falschen Platz sind frühzeitig zu verhindern. Es kann und darf einfach nicht sein, dass der Maxime, ohne wenn und aber, Rechnung getragen wird. Ein sensibler

Umgang mit sensiblen Lagen und ein Reagieren auf die vorhandene Baustruktur ist ein „Gebot der Stunde“!

Bauleitlinien wurden ignoriert!

Die bisher geltenden Bauleitlinien wurden nicht konsequent eingefordert. Gerade das Vorarlberger Baugesetz bietet den Gemeinden die Möglichkeit, auf die räumliche und gestalterische Entwicklung im jeweiligen Gemeindegebiet Einfluss zu nehmen. Nur muss dieses Instrumentarium auch verwendet werden. Hier lagen die primären Versäumnisse der Gemeinde Göfis bzw. der Mehrheitspartei um Bürgermeister Lampert.

Forderung der Göfner Freiheitlichen wird umgesetzt!

Da in der Vergangenheit nicht aktiv auf die bauliche Entwicklung Einfluss genommen wurde, ist der bereits erwähnte Zonenplan unumgänglich. Dieser wird stärker auf künftige Verbauungen Einfluss nehmen und die bauliche Nutzung, wie Höhe und Dichte, regeln. Das jetzt praktizierte Gießkannenprinzip wird der Vergangenheit angehören. Dass nicht im ganzen Gemeindegebiet mit derselben Dichte und Höhe gebaut werden kann, sollte eigentlich für jeden von uns verständlich sein. Mich persönlich freut es, dass nun endlich alle diese Notwendigkeit sehen und unsere Forderung nun endlich doch von allen Parteien mitgetragen wird!



„Das kann nicht die Marke Göfis sein!“

Auch wenn es kaum zu glauben ist – einige Zahlen und Fakten zum Projekt „Stürahügel“ oder zukünftig „Stüraloch?“

- 9.000 m³ Fels!
- 98 Sprengungen im Zeitraum von 5. Juli – 23. August!
- 1600 Bohrlöcher verbunden mit Staubeentwicklung!
- Bis dato ca. 840 LKW Fahrten durch das Dorf!

UND DAS ALLES INMITTEN VON WOHNHÄUSERN ZUR URLAUBS – BZW. FERIENZEIT!

Einzige Einnahme für die Gemeinde waren € 3.000,- für die Zwischenlagerung und Aufbereitung des Materials. Ein wirklich sehr gutes Geschäft Herr Bürgermeister.

Mit Politik im Interesse der Gölfner Bürger hat dies wahrlich nichts mehr zu tun!!!! Vor allem auch wenn man sich erinnert, wie HARMLOS uns seitens der Gemeinde dieses Projekt präsentiert wurde!

Bedarf von Ganztagesbetreuung macht auch vor Gölfis nicht Halt!

Auch in unserer Heimatgemeinde ist es verstärkt Tatsache, dass immer öfters beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nachgehen müssen! Dies bedeutet in Folge, dass die Kommune dieser Situation gerecht werden muss und für geeignete Rahmenbedingungen zu sorgen hat!

Deshalb ist es notwendig, nach einer geeigneten bzw. erweiterten Ganztagesbetreuung zu suchen. Die derzeitige „Zwischenlösung“ mit der Betreuung von 20 Kindern im Alter von 1 ½ bis 3 Jahren war und ist zwar ein kleiner positiver Schritt, die ersten Erfahrungen zeigen aber deutlich auf, dass dies für die vorhandene Räumlichkeit die absolute Obergrenze bedeutet. Die Betreuung, welche nun aufgenommen wurde, scheint aber doch vom Standort sowie von der Adaption des Gebäudes her, eine gute zwischenzeitliche Lösung zu sein.

Um aber unseren Kindern ein stabiles Umfeld in der Kinderbetreuung zu schaffen, bedarf es mehr als nur ein paar Stunden Planung. Die Gemeinde ist in den nächsten Jahren gefordert, ein langfristiges Konzept auszuarbeiten, welches dann auch „geeignete“ und für die Zukunft „ideale“ Räumlichkeiten ausweist. Dem erweiterten Angebot für eine Tagesbetreuung, auch für Kinder bis 12 Jahren, wird ebenfalls ein Hauptaugenmerk geschenkt werden müssen. Wir Gölfner Freiheitlichen werden uns in den entsprechenden Gremien positiv einbringen, um dem vermehrten Bedarf in Zukunft gerecht zu werden.

GR Anja Wieser
Unterm Berg 5, 6811 Gölfis
Tel. 0650/6806773

Gerne nehme ich auch Ihre Anliegen entgegen.

FPÖ Gölfis Intern

Anja Wieser neue Gemeinderätin:
Mit Anja Wieser hat unsere Fraktion einstimmig einer sehr jungen, jedoch politisch sehr aktiven Mitbürgerin das Amt als Gemeinderätin anvertraut.



Gemeinderätin Anja Wieser

Es freut uns sehr, von vielen Seiten zu erfahren, dass sich Anja bereits bestens in ihre Rolle im Vorstand unserer Gemeinde eingearbeitet hat. Das Wohl von Gölfis liegt Anja am Herzen, was auch bei ihrer Arbeit deutlich spürbar ist!

Geduld lohnt sich:

Wir bemühen uns kontinuierlich unsere getroffenen Aussagen, aber auch Zusagen einzuhalten und umzusetzen. Auch wenn vieles, wie z.B. der nun endlich beschlossene Naturrasenplatz etwas länger dauert, bleiben wir dran und melden gerne Vollzug! Dasselbe gilt auch für die Erhaltung unserer Wohnqualität, welcher wir uns bereits im Jahre 2003 angenommen haben. Jetzt freuen wir uns über den neuen Gestaltungsbeirat, sowie die Weiterentwicklung der Bauleitlinien und die Ausarbeitung des Zonenplanes.

Abschied von Josef Zitt:

Es hat uns sehr traurig gestimmt, dass wir uns von unserem langjährigen Mitglied und sehr aktiven Mitarbeiter in unserer Fraktion, Herrn Josef Zitt verabschieden mussten. Nach sehr langer und schwerer Krankheit ist Josef leider im Juli verstorben. Er hat nicht nur seinen Berufsstand Landwirt, wo immer es ging vertreten, sondern für ihn waren auch sämtliche Anliegen seiner Heimatgemeinde immer sehr wichtig! Josef fehlt uns nicht nur als einer, der immer da war wenn man ihn brauchte, sondern vor allem auch als Freund!